

Bündner Lehrerverein und Seminarturnverein Chur

Autor(en): **Patt, Ch.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl
scolastic grischun**

Band (Jahr): **15 (1955-1956)**

Heft 4

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-355899>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bündner Lehrerverein und Seminarturnverein Chur

Wer nicht weiß, wie eng die Geschichte dieser beiden Vereine miteinander verknüpft ist, der blättere einmal nach im Jahresbericht Nr. 51 (1933) des Bündner Lehrervereins. Er lasse sich dort von keinem Geringeren als alt Seminardirektor Conrad einiges aus der Gründungsgeschichte des STV Chur erzählen. Wir wollen uns dabei daran erinnern, daß der STV recht eigentlich als «ein Kind» des Bündner Lehrervereins angesehen werden kann. Seine Gründung geht nämlich zurück auf ein entsprechendes Gesuch des Vorstandes des BLV vom Jahre 1906 an die Regierung. Somit kann der nun bald 75jährige «Vater» BLV seinem «Sohn» STV zum 50. Geburtstag gratulieren. Und die Gelegenheit dazu möchten wir uns wirklich nicht entgehen lassen. Wir möchten das tun, indem wir alle Bündner Lehrer daran erinnern, wieviel guten Samen der STV in diesen 50 Jahren ausgesät hat, wie viele Kollegen während dieser 50 Jahre ihre zusätzliche körperliche Ausbildung bei ihm holen durften und wie vielen Bündner Schulkindern die ehemaligen STVer zur gesunden körperlichen Ausbildung und Erziehung verholfen haben. Auch nehmen wir dieses Jubiläum zum Anlaß, eine ganze Nummer des «Bündner Schulblattes» dem Schulturnen zu widmen. Es geschehe das aber nicht nur rückblickend, sondern auch weiterschreitend und in die Zukunft planend. Weil aber alle Körpererziehung erst über aktives Tun verwirklicht werden kann, sollen auf den folgenden Seiten auch einige praktische Anregungen nicht fehlen . . .

Hören wir nun, was die Chronik berichtet (Seminardirektor Conrad): Überaus stiefmütterlich wurde lange Zeit das Turnen in unseren Schulen betrieben. Der Vorstand (BLV) widmete ihm deshalb schon früh eine kantonale Lehrerkonferenz, die Konferenz in Thusis 1890. Der Turnlehrer an der Kantonsschule, Prof. Leupin, sprach über die Frage: Wie fördern wir das Turnen in unsern Volksschulen? . . .

Im Jahre 1891 veranlaßte der Große Rat eine Inspektion über den Stand des Turnens in unsern Volksschulen durch sechs Spezialinspektoren. Auf Anordnung des Bundesrates erfolgte 1900/01 eine weitere Inspektion durch die Schulbehörden und 1905/06 eine solche durch die Schulinspektoren. Diese Inspektionen ergaben nur zu deutlich, wie sehr wir zu jener Zeit mit dem Turnen noch immer im Rückstand waren. Es erschien deshalb gegeben, daß sich der Lehrerverein nochmals mit dem Gegenstand befaßte. Professor Hauser, der Turnlehrer an der Kantonsschule, lieferte für den 24. Jahresbericht eine gründliche Arbeit über das Schulturnen im Kanton Graubünden. Sie schloß mit einer langen Reihe von Leitsätzen über die Mittel und Wege, von denen sich der Referent Fortschritte versprach. Die Kantonal-konferenz in Bergün 1906 stimmte ihnen nach einer lebhaften Diskussion unter etwelchen Abänderungen zu.

Ein Leitsatz ging dahin, daß das Erziehungsdepartement «die freiwillige turnerische Betätigung der Seminaristen in einem zu gründenden Seminarturnverein kräftig unterstützen möge». Die Regierung entsprach einem bezüglichen Gesuch des Vorstandes (BLV) bereitwillig. Der Seminarturnverein wurde denn auch unverzüglich gebildet und begann seine Tätigkeit

schon nach Ostern 1907. ... Sicher haben im Seminarturnverein viele junge Leute eine vorzügliche Ausbildung im Turnfache erhalten, das Turnen schätzen und lieben gelernt und es dann auch in ihren Schulen mit Freude und Sachkenntnis betrieben ...

Möge das auch in Zukunft so sein.

Ch. Patt.

STV-Jubiläum

50 Jahre Vereinsbestand, das ist keine Selbstverständlichkeit. Welches Kommen und Gehen, welches Geschick und Mißgeschick, wieviel Freud und Leid liegen schon in dieser Spanne Zeit eines halben Jahrhunderts begründet! Grund genug, um das fünfzigjährige Bestehen eines Vereines festlich zu begehen.

Diesmal fällt die Ehre dem *Seminarturnverein* (STV) zu, der im laufenden Jahre auf sein fünfzigjähriges Bestehen zurückblicken darf. In aller Stille ist bereits vor einiger Zeit ein Organisationskomitee bestellt worden, dessen Vorarbeiten schon recht weit gediehen sind. Die in einfachem Rahmen gedachte Jubiläumsfeier findet am 26. Mai statt. Vorgesehen ist ein gemeinsames Nachtessen mit anschließender bunter und abwechslungsreicher Abendunterhaltung. Eine durch Prof. Dr. *Hans Plattner* verfaßte Jubiläumsschrift wird Werden und Entwicklung des STV festhalten.

Wir zweifeln nicht daran, daß es dem Organisationskomitee gelingen wird, eine gediegene und würdige Jubiläumsfeier vorzubereiten, und wünschen dem STV schon heute ein herzhaftes Glückauf! Dr. Casal.

Fünfzig Jahre Seminarturnverein Chur

Gedrängte Wiedergabe der Gründungsgeschichte

von *Hans Plattner*

Im Herbst des Jahres 1906 versammelten sich in Bergün die Bündner Lehrer zur kantonalen Konferenz. Der damalige Turnlehrer an der Kantonsschule Chur, Herr Professor Heinrich Hauser, hielt ein Referat, betitelt «Das Schulturnen im Kanton Graubünden». Er forderte ein vermehrtes Turnen an den Bündner Schulen und kam zum Schluß, daß durch die Gründung eines Seminarturnvereins dieser Forderung am besten nachgekommen würde.

Die Anregung Hausers fand bei den Bündner Lehrern einen starken Widerhall, und somit war der erste Schritt zur Gründung eines STV getan.

Durch Anschlag am «Schwarzen Brett» lud Herr Professor Hauser die Schüler des Seminars zu einer Besprechung, die der Förderung des freiwilligen Turnens gelten sollte, im «Rohrer» ein. Auf diese Einladung hin versammelten sich am 13. Dezember 1906 83 Schüler, worauf der Einladende die Resolution der kantonalen Lehrerkonferenz in Bergün vom 10. November 1906 verlas.